

Bericht über die Exkursion nach Lascaux

Alexander Maier und Thilo Müller

In den Pfingstferien 1990 nahmen 4 unserer Mitglieder an einer Exkursion der Gesellschaft für Urgeschichte, Blaubeuren, in die Dordogne, Frankreich, teil. Dabei waren Herbert Griesinger, Thilo Müller sowie Inge Winter und Alexander Maier.

Die knapp 2 Wochen dauernde Reise stand unter dem Motto "Urgeschichte und Höhlenkunst in der Umgebung von Les Eyzies, Dordogne". Das bunt zusammengewürfelte Häufchen von Interessierten (wazu auch unser allseits beliebter Busfahrer zählte) harmonierte bestens und gewährte einen unvergesslichen Bildungsurlaub.

Geleitet wurde die Fahrt von Professor Joachim Hahn, Urgeschichtliches Institut der Universität Tübingen, der sich nicht nur als absoluter Fachmann auf seinem Gebiet erwies, sondern auch als Reiseführer in sonstigen Belangen immer den richtigen Riecher hatte. Sehenswürdigkeiten wie der Felsen von Solutré bei Macon (Solutréen, Freilandfundplatz abertausender Knochen als Jagdüberreste), die Bilderhöhlen von Font de Gaume (z.T. mehrfarbige Bison- und Pferdezeichnungen), Les Combarelles (nach einigen hundert Höhlenmetern viele in den weichen Kalkstein geritzte Tiere und Symbole), Rouffignac (viele Kilometer langes, großes Gangsystem, man fährt mit einer elektrischen Eisenbahn zu den meist schwarzen, beeindruckend skizzierten Bisons, Mammuts und anderen Tieren) und das Abri von Cap Blanc (lebensgroßes Relief laufender Pferde); außerdem wurde bei einem Tagesausflug ins Departement Lot den Höhlen von Cougnac (zwei überaus reich geschmückte Tropfsteinhöhlen, eine davon ist mit roten und schwarzen Riesenhirschen, Steinböcken und weiteren Tieren geschmückt) und Pech-Merle (großes, geräumiges Höhlensystem mit verstreut gelegenen Ritzungen und Zeichnungen, berühmt das Pferd von Pech-Merle und im Höhlenlehm erhaltene Fußabdrücke von Eiszeitmenschen) ein Besuch abgestattet. In der Gegend von Les Eyzies wurden noch etliche weitere Fundstellen und Sehenswürdigkeiten besichtigt, so das Abri von Le Moustier ("Mousterien", hier hatte Prof. Hahn Schwierigkeiten, uns vom Suchen nach Klingen und Abschlägen abzuhalten), die Felsenburg Roc St. Christophe und die Schauhöhle Grand Roc (klein, aber kein Kalkstein zu sehen, nur Sinter in allen Ausführungen). Diverse Museen und Stadtbesichtigungen (Sarlat, Les Eyzies, Cahors) rundeten das Programm ab.

Der eigentliche (und immer parallel zum Programm laufende) Höhepunkt der Tour aber war die Tatsache, daß täglich 5 unserer Gruppe mit einer Sondergenehmigung des Pariser Kulturministeriums die berühmte Höhle von Lascaux besuchen konnten. Diese Höhle ist seit Beginn der 60er Jahre für jeglichen Führungsbetrieb geschlossen, da der Wechsel des Klimas in der Höhle die Felszeichnungen gefährdete. Statt dessen wurde von einem Teil der Höhle ein Duplikat angefertigt, das jetzt in unmittelbarer Nähe des Originals als Schauhöhle dient. Wir konnten aber das Original besichtigen, in das jeden Tag bis zu 5 Besucher eingelassen werden. Die Anmeldefristen in Paris sind allerdings lang, wohl mehrere Jahre muß darauf gewartet werden, außerdem muß ein glaubhafter Grund genannt werden, um zugelassen zu werden; bloßer Tourismus reicht in der Regel nicht. Uns half hierbei der ausgezeichnete persönliche Kontakt von Prof. Hahn zu den zuständigen Stellen. Die Höhle ist durch einen Zaun, einen Wächter mit Hund und insgesamt 7 Türen (allesamt verschlossen) gesichert. Sie enthält wohl mit die schönsten, farbenprächtigsten und beeindruckendsten Zeugnisse vergangener Kunstfertigkeiten unserer Vorfahren. Jeder von uns zeigte sich ehrfurchtsvoll beeindruckt nach dem Besuch dieser Höhle. Obwohl das Duplikat gut gemacht ist, ist das Original unerreich und in seiner Wirkung unbeschreiblich.

Die guten Hotels, das französische Essen und tolles Wetter rundeten diese Reise zu einem vollen Erfolg ab.



Abb. 1: Einige Teilnehmer der Fahrt vor dem Abri von Le Moustier; Aufnahme: Alexander Maier

[Inhaltsverzeichnis dieses Jahreshftes](#)

[Weitere Artikel zu diesem
Themengebiet](#)

[Vorheriger Artikel](#)

[Gesamtübersicht CD-ROM](#)

Weitere Artikel von [Autor a](#), [Autor b](#)

[Nächster Artikel](#)